

Stadt Springe zieht Bilanz zur Dorferneuerung in den Stadtteilen

**Alferde
Lüdersen
Holtensen
Boitzum
Wülfinghausen**

Zielsetzung der seit 2001/2002 laufenden Förderprogramme im Rahmen der Dorferneuerung war die anspruchsvolle Realisierung lang geplanter öffentlicher Maßnahmen.

Im privaten Bereich wurde die Sanierung von landwirtschaftlichen Gebäuden und erhaltenswerter Bausubstanz unter zeitgemäßen und gestalterischen Gesichtspunkten angestrebt.

Durch **Gesamtinvestitionen** in Höhe von 3,2 Mio. € konnten diese Ziele verwirklicht werden und führen seitdem zu einem attraktiveren Wohn- und Arbeitsumfeld und infolgedessen zu höherer Lebensqualität der Bewohner in den Dörfern Alferde, Lüdersen, Holtensen, Boitzum und Wülfinghausen. Rund 56 % der **bewilligten Fördermittel** in Höhe von 1.203.000 € flossen in öffentliche Maßnahmen, ca. 44 % wurden für private Maßnahmen verwendet.

Öffentliche Maßnahmen:

Durchgeführte Tiefbauarbeiten führten zu gestalterischer und funktionaler Aufwertung des öffentlichen Raumes.

Anhand folgender Fotos wird der Erfolg eines Jahrzehntes Dorferneuerung sichtbar:

Alferde

- **Erneuerung des Kinderspielplatzes**



Vor der Sanierung

Der Zeitgeist der 60er Jahre ließ grüßen.



Nach der Sanierung

Zeitgemäße Spielgeräte, eine Wasserlandschaft und Bänke bieten Aussicht auf kreatives Spiel und kurzweilige Aufenthalte für Generationen.

Alferde

- Erneuerung der angrenzenden Fußgängerbrücke über den Wülfinghauser Mühlenbach



Vor der Sanierung

Der Lack war ab, Beton und Eisen wirkten kalt und abweisend, die Brücke war abgänglich



Nach der Sanierung

Eine homogene Brückenkonstruktion aus Holz und der gepflasterte Brückeneintritt werten den Bereich am Mühlenbach auf.

Boitzum

- Umgestaltung des Dorfplatzes



Vor der Sanierung

Weitläufige Asphaltflächen dominierten den Straßenraum.



Nach der Sanierung

Gut gegliedert präsentiert sich ein Dorfplatz in warmen Naturtönen. Die Infotafel an zentraler Stelle hebt die Vorzüge der Region hervor.

Holtensen

- Erneuerung der Dorfstraße



Vor der Sanierung

Eine deutliche Trennung von Fahrbahn und Fußweg fehlte ebenso, wie die Trittsicherheit der Stufen zur Ohe.



Nach der Sanierung

Eine ansprechend gestaltete Trennung von Fahrbahn und Gehweg durch die Gosse aus Natursteinen vermittelt einen gepflegten Eindruck der Dorfstraße. Die Sanierung der ehemaligen Schöpfstelle unterstützt diesen Eindruck.

Lüdersen

- Erneuerung des Ehrenmals und zweier Brunnen



Vor der Sanierung

Die unattraktive Mischung von Materialien und mineralische Ausblühungen der Fugen waren unschön und hatten Schäden an der Brunnenaußenhülle zur Folge. Der Wasserspeier war abgängig.



Nach der Sanierung

Die einheitliche Verwendung von Naturstein in warmen Tönen führt im Ergebnis zu einem dorftypischen Ambiente.

Lüdersen

- Einmündungsbereich „Im Thiefeld“



Vor der Sanierung

Eine geflickte Asphaltdecke, eine schlecht erkennbare, brüchige Verkehrsinsel und ein bepflanzter Betonkübel prägten den Einmündungsbereich.



Nach der Sanierung

Ein auch optisch verengter Einmündungsbereich sorgt automatisch für eine Drosselung der Geschwindigkeit, die neu aufgetragenen Beläge von Fahrbahn und Fußweg und die attraktive Bepflanzung heben den Gesamteindruck.

Lüdersen

- Einmündungsbereich „Am Wehrturm“



Vor der Sanierung

Durchscheinendes Kopfsteinpflaster und unterschiedlich alte Asphaltsschichten bildeten ein sonderbares Stück Zeitgeschichte. Insgesamt erschien der Einmündungsbereich „Am Wehrturm“ ungeordnet.



Nach der Sanierung

Der gesamte Einmündungsbereich ist übersichtlich geworden. Die rote Pflasterung hat ordnende Funktion und passt sich den roten Ziegeldächern an.

Lüdersen

- Einmündungsbereich Bergdorfstraße



Vor der Sanierung

Wenig attraktiv und unübersichtlich war der Einmündungsbereich an der „Bergdorfstraße“.



Nach der Sanierung

Die Verkehrsinsel ist zurückgebaut worden, die durchgängige Konzeption wird auch an diesem Einmündungsbereich ersichtlich

Lüdersen

- Bau eines Brunnens mit Löschwasserzugang „Am Heinsood“



Vor der Sanierung

Der Randstreifen wurde als „wilde“ Parkzone im Kurvenbereich genutzt.



Nach der Sanierung

Jetzt parken nur noch Feuerwehrgewagen oder müde Spaziergänger im Kurvenbereich.

Lüdersen

• Umgestaltung des alten Schulhofs



Vor der Sanierung

Rissiger Asphalt, unkrautüberwucherte Randsteine und ein Betonkübel wirkten trostlos und abschreckend.



Nach der Sanierung

Der gepflasterte Weg mit Betonsteinen in Natursteinoptik wirkt durch den vorteilhaft geplanten Grünbereich einladend, die geschickt platzierte Bank bietet einen attraktiven Blick auf den Deister.

Holtensen / Boitzum / Wülfinghausen / Alferde / Lüdersen

• Private Maßnahmen

Zweifelloos ist die ansprechende Gestaltung öffentlicher Räume wichtig; der große Erfolg der Dorferneuerungsprogramme beruht aber auch auf der behutsamen Sanierung privater Gebäude.

Leider können an dieser Stelle nicht alle durchgeführten Maßnahmen aufgelistet werden, aber anhand der folgenden Fotos, die stellvertretend für alle Projekte stehen sollen, wird klar, wie wichtig private Altbausanierung für den Dorfcharakter ist.



Vor der Sanierung

Noch trennt eine unscheinbare Betonmauer das Privatgrundstück von dem frisch sanierten Dorfplatz.



Nach der Sanierung

Roter Ziegel statt Beton und eine ergänzende Begrünung bieten einen gelungenen Rahmen für den öffentlichen Freiraum.

Ehrenamtliches Engagement

An dieser Stelle danken wir allen Einwohnern, die durch ehrenamtliches Engagement und persönlichen Einsatz zum Erfolg der Dorferneuerung beigetragen haben.

So hat der neu gegründete Dorfverein in **Holtensen** durch Eigenleistung das Dach der alten Schule erneuert, das Ehrenmal, sowie die Mauer an der Kirche umgestaltet und restauriert.



Erst die Arbeit.....



.....dann das überzeugende Ergebnis



Ehrenamtliches Engagement.....



.....für die Jüngsten

Ehrenamtliches Engagement

Zahlreiche Eigeninitiativen in **Lüdersen** verdienen besondere Anerkennung. Ob Pflanzmaßnahmen, die Durchführung eines Vorgartenwettbewerbes, das Erstellen einer Wanderkarte von Lüdersen und Umgebung oder das Verfassen einer Ortschronik; all diese Aktivitäten dienen dem Wohl der Allgemeinheit und stärken das Zusammengehörigkeitsgefühl unter den Einwohnern. So ist es nur konsequent, dass auch die gemeinsam genutzte Bergdorfhalle durch eine neue Inneneinrichtung in Eigeninitiative „aufgepeppt“ wurde.



Gemeinsame Aktionen fördern den Zusammenhalt der Dorfgemeinschaft



.....anschließend kann der Erfolg in der frisch sanierten Bergdorfhalle gefeiert werden

Dank des Fördervereins „Lüdersen – unser Dorf soll schöner werden“ konnten einige dieser Projekte durch Spendensammlungen finanziert werden.

Die Mitarbeiter der Stadtverwaltung Springe wünschen sich, dass das weitreichende ehrenamtliche Engagement der Einwohner Schule macht und zu weiteren Aktionen im Sinne der Dorferneuerung anregt.